

Interpellation: QP Ziegelhof – wie weiter?

Am 3. September 2015 vermeldete die Basellandschaftliche Zeitung, dass Coop definitiv nicht ins Ziegelhof-Center ziehen, sondern stattdessen in der heutige Stabhof-Filiale verbleiben und diese ggf. um-/ausbauen werde. Sowohl Stadtpräsident Lukas Ott als auch KMU Liestal-Sprecher Michael Bischof äusserten sich durchwegs positiv zu dieser Entscheid. Für Liestal zeichne sich eine „Batzen-und-Weggli“-Situation ab; ausserdem gebe es genügend Anhaltspunkte dafür, dass sich das Ziegelhofareal auch ohne Coop entwickle und keine Brache bleibe. Die Bovida Invest AG, Investorin beim Ziegelhof, liess ihrerseits ausrichten, dass das Projekt auf alle Fälle weiterverfolgt werde, zumal es genügend Interessenten gebe; spätestens im Frühjahr 2016 werde ein Baugesuch eingereicht.

Insgesamt lässt sich also feststellen, dass die neuste Entwicklung beim Ziegelhofareal von allen Seiten positiv aufgenommen wird; ergänzend drängen sich aus Sicht der Interpellanten die folgenden Fragen auf:

1. Ist es richtig, dass der Quartierplan Ziegelhof in der Fassung der Volksabstimmung vom 23. September 2012 auch nach dem Rückzug von Coop rechtsgültig ist?
2. Welche Anhaltspunkte gibt es dafür, dass sich das Ziegelhofareal auch ohne Coop entwickeln und keine Brache bleiben wird?¹
3. Hat der Entscheid von Coop Auswirkungen auf die sog. Powerblock-Strategie² der Stadt Liestal?
4. Worin liegt der Handlungsspielraum der Stadt Liestal, um die weitere Entwicklung des Ziegelhofareals positiv beeinflussen zu können (die Frage zielt einerseits auf die Vermeidung einer Brache beim Ziegelhof, andererseits auf die Weiterverfolgung der Powerblock-Strategie ab)?
5. Steht die Stadt Liestal in periodischem Kontakt mit dem Investor, um frühzeitig über allfällige Änderungen/Anpassungen des Projekts orientiert zu sein?
6. Gibt es konkrete Ausbau-/Änderungspläne von Coop am aktuellen Standort (Stabhof), die der Stadt bereits bekannt sind?



Diego Stoll
SP-Fraktion



Thomas Eugster
FDP-Fraktion

¹ Den Interpellanten ist die Antwort des Stadtrats zur Frage 11 gemäss Fragestunde vom 26. August 2015 bekannt; vielleicht hat sich die Situation angesichts der neusten Entwicklung ja verändert.

² Diese Strategie geht auf die sog. Geiger-Studie zurück; danach sollen die Powerblocks Migros, Manor, Ziegelhof, Lüdlin und Bahnhof die Konsumentinnen und Konsumenten von aussen anlocken und mit attraktiven Fusswegen („Shortcuts“) auf die andere Seite resp. ins Stedtli und den dort angesiedelten Läden führen.